

VERANSTALTER UND ORGANISATION

Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte der
Österreichischen Akademie der Wissenschaften

KONZEPT

Johannes Feichtinger
Ljiljana Radonić
Heidemarie Uhl

KONTAKT

Mag. phil. Caroline Hofer
Bäckerstraße 13 | 1010 Wien
T: +43 1 51581-3310
caroline.hofer@oeaw.ac.at

ANMELDUNG

Die Konferenz wird unter Einhaltung der Infektionsschutzregeln stattfinden. Für die Teilnahme vor Ort ist eine persönliche Anmeldung erforderlich! Bitte per Mail an caroline.hofer@oeaw.ac.at
Zugleich ist die Konferenz über einen Live-Stream zugänglich.
<https://www.oeaw.ac.at/veranstaltungen/live>

Foto: Brandi Redd on Unsplash



JAHRESKONFERENZ 2022
DES INSTITUTS FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN UND THEATERGESCHICHTE

DER HISTORISCHE VERGLEICH ERKENNTNISGEWINN UND KAMPFZONE

PROGRAMM

DONNERSTAG, 6.10.2022

- 14:00–14:30 **Einführung**
Johannes Feichtinger – Ljiljana Radonić – Heidemarie Uhl
- 14:30–16:00 **Keynote Lectures**
Moderation: Ljiljana Radonić | Wien
- Martin Sabrow** | Potsdam
Historia ancilla vitae? Zum öffentlichen Geltungswert des historischen Vergleichs
- Willibald Steinmetz** | Bielefeld
Empörende Vergleiche – Überlegungen zur Typologie und Geschichte (1500–2022)
- 16:00–16:30 KAFFEPAUSE
- 16:30–17:30 Moderation: Christoph Leitgeb | Wien
- Dorothee Kimmich** | Tübingen
Ähnlichkeiten vergleichen? Überlegungen zur Struktur kulturwissenschaftlicher Vergleiche
- Nicole L. Immler** | Utrecht
Ein relationaler Ansatz für historisches Unrecht. Lehren aus Transitional Justice für Debatten unter Historiker:innen
- 17:30–18:00 KAFFEPAUSE
- 18:00 **Abendvortrag**
Moderation: Johannes Feichtinger | Wien
- Joachim von Puttkamer** | Jena
„Wie 1939“. Historische Vergleiche im Ukrainekrieg

FREITAG, 7.10.2022

- 09:30–10:15 **Keynote Lecture**
Moderation: Heidemarie Uhl | Wien
- Claus Leggewie** | Gießen
„Das kann man nicht vergleichen“. Vom Nutzen und Nachteil der Geschichte für die Zeitdiagnose. Am Beispiel des Faschismus-Begriffs

- 10:15–11:15 Moderation: Jana Osterkamp | München/Leipzig
- Maciej Górny** | Warschau
Was darf verglichen werden? Kulturen der Niederlage auf beiden Seiten des Atlantiks
- Markus Wurzer** | Halle
Italiani, brava gente? Vergleich als geschichtspolitisches Argument im republikanischen Italien

11:15–11:45 KAFFEPAUSE

11:45–12:45 Moderation: Linda Erker | Wien

- Stefan Benedik** | Wien – **Lukas Pletz** | Graz
Vergleich ohne Vergleich – Vermittlung von Diktaturenforschung jenseits der Kategorisierungsfalle
- Vanessa Tautter** | Brighton/Wien
Widersprüchliche Erinnerungen an historische Gewalt: Familiengeschichte(n), politische Mobilisierung und „offizielles“ Gedenken in Österreich und Nordirland – Möglichkeiten und Grenzen des Vergleichs

12:45–14:00 MITTAGSPAUSE

14:00–15:00 Moderation: Jochen Böhrer | Wien

- Patrick Siegele** | Bregenz/Wien – **Moritz Wein** | Wien
Beispiele aus der pädagogischen Praxis: Aktuelle Vergleichsdiskurse innerhalb der IHRA und die Verflechtung und Multiperspektivität in Lernmaterialien von erinnern.at
- Heidemarie Uhl** | Wien
Compared to what? Vom ersten Historikerstreit zum Historikerstreit 2.0

15:00–16:00 Moderation: Monika Mokre | Wien

- Ljiljana Radonić** | Wien
Konkurrierende Erinnerungen und Opferhierarchien im östlichen Europa
- Oto Luthar** | Ljubljana
Pigs Head vs TITO. The Symbolic Narrative of Historical Negation and Resistance

16:00–16:30 KAFFEPAUSE

16:30–17:30 Moderation: Peter Becker | Wien

- Steffen Höhne** | Weimar
Abgrenzung per Vergleich? Die multikonfessionelle und -linguale Bukowina zwischen 1774/75 und 1940
- Franz L. Fillafer** | Wien – **Pieter M. Judson** | Florenz
The Habsburg Monarchy Among the Empires. The Urgency of Comparison